

Barcelona, 16. 6. 42.

29.6.

Lieber Herr Faust!

Bis jetzt hat alles schön geklappt, nur dem Herrn Knuth, mit dem ich - auf Anraten Dr. Kräutle's - wegen Einfuhr von Samen u. Knollen sprechen sollte, traf ich nicht. Er ist z. Et. in Madrid. Sein Compagnon empfing mich. Auf dem Tisch lagen etwa 8 Knollen der Sorte Erdgold, jede mindestens 3 mal so groß, wie unsere größten. Ich wurde vor Reid gelber, als unsere gelbe Sorte! Er sagte mir, sie stammten aus einer Ernte bei Sevilla, wo gut regadiert worden sei, mit dem Erfolg, daß man von 1 kg je 35 kg geerntet habe. Wenn er auch wohl dabei etwas aufschneidet, so zeigen doch die Moster, selbst wenn man dazu die größten Knollen zusammengesucht hat, daß die Sorte auf andern Böden u. mit ausreichender Bewässerung ganz andere Resultate gibt, als wir sie erhalten haben.

Ich glaube, es würde sich lohnen, an die noch nicht geernteten Teile Ihrer Kultur noch etwas Wasser anzuwenden u. sie stehen zu lassen, bis die Stauden anfangen gelb zu werden. Es wäre interessant, den Gewichtsunterschied gegenüber den wenig oder nicht gewässerten Festzustellen.

Ich habe mit dem Herrn in Bezug auf Samen- u. Knollen-einfuhr gar nichts erreichen können. Ihn interessiert nur

die Einfuhr von Kartoffeln!

Er meinte aber, daß die Einfuhr kleinerer Mengen
in Form von Warenproben ohne weiteres möglich sei. Ich
werde nun wahrscheinlich die Sache so machen, daß sich
die in Frage kommenden Sämereien vom D. Gart. München
aus abwickeln u. an den Jardin bot. in Blauen adressieren. Oder
haben Sie etwas dagegen? Dann teilen Sie mir, bitte, nach
München mit, daß Sie für Sämereien z. Bt. keine Verwendung
haben.

Andernfalls würde ich Sie bitten, Sendungen, die eintreffen,
bevor ich selbst wieder hier bin, für mich in Verwahrung zu neh-
men. Selbstverständlich könnten Sie von sämtlichen Samen-
proben etwas für Ihren Garten bekommen, soweit die Sachen
für Sie Interesse haben.

Grüßen Sie, bitte, die Fam. Patacano, sowie die Fam.
Annes u. Bedos und seien auch Sie bestens begrüßt, sowohl
von dem Ehepaar Marten, als von

Ihrem W. Kupper.

P.S.: Auch Vallins Samen grüßen! Herr V. sieht gar nicht gut
aus u. war gar nicht wohl. Es ist jedenfalls allerhöchste Zeit,
daß er etwas ausspannt. Er geht mit seiner Frau ein paar Monate
nach Caldas de Malavella.